

In der eigenen Wohnung leben, lebenslang.

Ich war noch keine 60, als ich davon gesprochen habe, dass ich noch einmal umziehen werde. „Wenn ich 75 bin, muss ich wissen, wo ich hinziehen.“ Meine Freunde fragten: „Wieso denn? Du hast eine schöne Wohnung, die willst Du aufgeben?“

Ich erklärte ihnen, dass die Wohnung wunderschön ist, dass aber die äußeren Bedingungen so sind, dass ich hier nicht wirklich alt sein kann.

Ich habe gesundheitliche Beeinträchtigungen, Asthma und Arthrose. Es gibt Tage, an denen es mir schwer fällt, das Haus zu verlassen, um einkaufen zu gehen. Ich wohne im ersten Stock, ohne Aufzug. Wenn es mir nicht gut geht, mag ich die Treppe nicht hinunter oder hinauf gehen, ist der Weg zum nächsten Geschäft zu weit, auch zur nächsten Bushaltestelle ist es mir an solchen Tagen zu weit.

Der Mann ist gestorben, die Kinder leben nicht in Berlin, ich lebe alleine. Ich möchte solange wie möglich selbst bestimmen wie ich lebe und dazu will ich alles, was das schwierig macht, verändern. Ins Pflegeheim möchte ich möglichst nicht.

Das versteht jeder, aber viele sagen dann:

„Na, bis dahin hast Du noch lange Zeit, so wie Du drauf bist.“

Das stimmt und ich will, dass es auch lange so bleibt.

Wenn ich mit dem Umziehen warte, bis ich Hilfe brauche, bleibt nämlich nur noch das Pflegeheim. Dann schließt niemand mehr mit mir einen Mietvertrag ab.

Ich habe mich also auf den Weg gemacht, mir eine Wohnung zu suchen, die mir gefällt, in einer Umgebung, die mir zusagt.

Ich habe sie gefunden, bin umgezogen und habe mich gut eingelebt. Sollte ich eines Tages pflegebedürftig werden, kann ich hier wohnen bleiben und ambulante Hilfen bekommen.

Ich kann nur jedem Menschen empfehlen, wenn er eine Wohnung hat, in der er nicht wirklich alt sein und selbständig leben kann, rechtzeitig umzuziehen.

Rechtzeitig heißt, dass man in der Lage ist sich eine Wohnung auszusuchen.

Wir haben z. Zt. viel Wohnungsleerstand und man kann sich die Wohnung aussuchen und muss nicht nehmen, was einem nicht wirklich gefällt.

Rechtzeitig heißt auch, man muss die Kraft zum Umzug haben.

Und wie findet man eine Wohnung?

Über die Zeitung und im Internet habe ich gesucht und gefunden.

Es gibt auch Seniorenwohnanlagen, die in der Zeitung und im Internet inserieren.

Außerdem sind Seniorenwohnungen für die einzelnen Bezirke in den Infobroschüren aufgelistet, für unseren Bezirk im Heft:

„Wir in Mitte“.

Da stehen Adressen drin und man kann sich die Häuser erst einmal von außen ansehen, entscheiden, ob die Umgebung gefällt. Und wenn das stimmt, ist der nächste Schritt, sich eine Wohnung anzusehen. Wenn sie gefällt, kann man mieten, aber man muss es nicht gleich tun.

Horst Klinger